

## Auf alles eingerichtet: Sichere Möbel

In fast allen Wohnräumen befinden sich Regale oder Schrankwände, die Kinder zum Hochklettern einladen.

### Tipps:

- Regale und Schränke immer an der Wand befestigen
- Stabile/kippsichere Möbel nutzen
- Keine Süßigkeiten oder Spielsachen oben im Regal aufbewahren
- Kindern die Gefahren immer wieder erklären

## Sicherheit auf höchster Ebene: Fenster und Balkon

Gerade am geöffneten Fenster oder auf dem Balkon sind Kinder gefährdet. In Relation zum Gesamtkörper ist der Kopf von Kindern sehr groß und schwer. Der Körperschwerpunkt liegt weiter oben als bei einem Erwachsenen. Dadurch verlieren sie leichter das Gleichgewicht und stürzen vornüber.

### Tipps:

- Kinder niemals bei offenem Fenster oder auf dem Balkon unbeaufsichtigt lassen
- Kinder beim Lüften nicht allein im Raum zurück lassen
- Keine Steighilfen vor das Fenster/an das Balkongeländer stellen
- Fenster/Türen mit Sicherheitsriegeln sichern
- Balkongeländer gegen Hinaufklettern sichern, z. B. horizontale Verstreben abdecken
- Vorbildfunktion: nicht auf das Balkongeländer oder die Fensterbank setzen

## Risiko ausgeschaltet: Steckdosenschutz

Steckdosen befinden sich in der Regel genau dort, wo kleine Kinder krabbeln und spielen.

### Tipps:

- Kindern die Gefahren immer wieder erklären
- Alle Steckdosen – auch Mehrfachstecker mit Steckdosenschutz sichern
- Elektrokabel auf schadhafte Stellen kontrollieren
- FI (Fehlerstrom)-Schalter, falls nicht vorhanden, nachrüsten

## Die Gefahr ist vom Tisch: Essecken und Stühle

Das gemeinsame Essen ist für Kinder ein wichtiges Ritual. Auf dem Tisch stehen viele interessante Dinge, die gut duften und dampfen. Kinder können, wenn sie neben dem Tisch stehen, nicht alles sehen, was sich darauf befindet. Das weckt ihren Forscherdrang.

### Tipps:

- Kinder immer beaufsichtigen
- Auf Tischdecken verzichten
- Heißgetränke nicht an die Tischkante stellen
- Kerzen kippsicher aufstellen, möglichst Teelichter/breite Kerzen nutzen
- Kippsichere Kinderhochstühle verwenden
- Alkohol, Zigaretten, Feuerzeuge und Streichhölzer stets weg räumen
- Scharfe Messer und Scheren nicht auf dem Tisch liegen lassen



# Kinder im Haus!?

Erlebnisausstellung zur Unfallverhütung

## Sicherheitstipps für den Alltag

### Weitere Informationen und Materialien zur Unfallverhütung erhalten Sie unter:

**Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e. V.**  
Heilsbachstraße 13, 53123 Bonn  
info@kindersicherheit.de  
www.kindersicherheit.de  
www.elternforum-kindersicherheit.de  
oder über die Eltern-Hotline 0228 6883434



www.kindersicherheit.de

Mit Unterstützung der  
PSD Bankengruppe



Eine Aktion der  
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)  
Mehr Sicherheit für Kinder e. V.  
und der PSD Bankengruppe

## Gefahren sehen, Gefahren verstehen

In Deutschland verunglücken jährlich rund 1,7 Millionen Kinder unter 15 Jahren bei einem Unfall so schwer, dass sie einen Arzt aufsuchen müssen. Das bedeutet, dass alle 18 Sekunden ein Kind verunglückt!

Ein Großteil dieser Unfälle geschieht zu Hause, dort, wo man sich eigentlich sicher fühlt. 2006 passierten im Heim und in der Freizeit 567.000 Unfälle. Am häufigsten betroffen sind kleine Kinder bis fünf Jahre.

Experten schätzen, dass ca. 60% aller Unfälle mit entsprechenden Vorbeugemaßnahmen vermieden werden könnten.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. hat in Kooperation mit der PSD Bankengruppe eine innovative Strategie entwickelt, mit der die Öffentlichkeit für die Unfallverhütung von Kindern zu Hause und in der Freizeit sensibilisiert werden soll:

### Die Erlebnisausstellung „Kinder im Haus!“

Die Ausstellung gibt Erwachsenen die Möglichkeit geben, die Welt mit Kinderaugen zu erfahren. Es ist ein Haus dargestellt, an dem eine Hauswand fehlt. Dadurch wird der Blick in die Wohnung einer Familie möglich. Die dargestellten Gegenstände sind riesengroß und versetzen den Erwachsenen in die Perspektive eines etwa 18 Monate alten Kindes.

Durch die überdimensional große Darstellung der Gegenstände im Haus erweckt die Ausstellung viel Aufmerksamkeit. Als Blickfang zieht sie den Betrachter in ihren Bann und motiviert ihn zum Ausprobieren und Mitmachen. Erwachsene erleben unmittelbar, welchen Gefahren ein Kind im Haushalt ausgesetzt ist. Dadurch werden sie angeregt, in ihren eigenen vier Wänden Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um Kinderunfälle zu vermeiden.

## Ein Blick auf die Sicherheit

Die Ursachen für die meisten Kinderunfälle liegen im kindlichen Naturell begründet: Übermut, Neugier, Ablenkung, Hast oder Unkenntnis sind häufige Gründe. Aber auch die fehlende Beaufsichtigung, eine risikoreiche Umgebung oder unsichere Produkte führen zu Unfällen. Nachfolgend einige allgemeine Tipps zur Unfallverhütung im Haushalt:

### Allgemeine Tipps:

- Kleine Kinder stets beaufsichtigen, z. B. nicht im Kinderhochstuhl allein lassen
- Sicherheitsartikel nutzen, z. B. Treppenschutzgitter, Rauchmelder
- Kinder von Anfang an auf Gefahren aufmerksam machen, z. B. auf scharfe, spitze, heiße Gegenstände
- Kinder altersgemäß beteiligen, z. B. den Umgang mit Scheren und Messern üben
- Beim Kauf von Spielsachen und Möbeln für Kinder auf die Sicherheit achten. Das GS-Zeichen (Geprüfte Sicherheit) ist ein freiwilliges Prüfzeichen, das dem Verbraucher den Hinweis auf einen höheren Sicherheitsstandard gibt.
- Kordeln aus Kinderkleidung entfernen, keine Schnullerketten und Schlüsselbänder verwenden: Strangulationsgefahr!
- Kinder zum sicheren Umgang mit Tieren erziehen
- Regionale Notrufnummern bereit halten: Notruf 112, Giftnotruf und Kinderkrankenhaus

Im Folgenden werden weitere Tipps gegeben, wie typische Unfallschwerpunkte in einem Haushalt mit Kindern vermieden werden können.

## Heißes Thema: Sicherheit in der Küche

In der Küche spielt sich ein wichtiger Teil des häuslichen Lebens ab. Für Kinder ist die Küche ein sehr spannender Ort, an dem es viel Neues zu entdecken und zu erforschen gibt. Doch an diesem Ort gibt es besonders viele Gefahrenquellen.

### Tipps:

#### Herd und Backofen

- Kindern die Gefahren erklären
- Kinder nicht am Herd/Ofen spielen lassen
- Bevorzugt die hinteren Herdplatten nutzen
- Pfannenstiele immer nach hinten drehen
- Herdschutzgitter anbringen

#### Elektrogeräte

- Kinder nicht alleine in der Küche lassen
- Kabel nicht herunter hängen lassen
- Steckdosen sichern
- Mixer, elektrische Messer und andere gefährliche Geräte außer Reichweite von Kindern aufstellen
- Nach dem Gebrauch Stecker ziehen und Gerät wegräumen

#### Haushaltsreiniger

- Reinigungs- und Putzmittelschränke sind für Kinder tabu
- Giftige Substanzen niemals in Trinkflaschen umfüllen
- Reinigungs- und Putzmittel in gesichertem Schrank aufbewahren

#### Schere, Messer & Co.

- den Umgang mit scharfen, spitzen Gegenständen gemeinsam und altersgerecht üben
- Regeln für den Gebrauch einführen, z. B. nicht mit diesen Gegenständen herumlaufen
- Scheren/Messer stets wegräumen
- Schrank Sicherungen anbringen
- Kindern in der Küche einen Spielschrank einrichten, an dem sie „arbeiten“ können, z. B. mit Plastikdosen und Holzlöffeln